

## **Jede Menge Theater für den Jubilar !**

Man sagt „Das Beste kommt zum Schluss“. Für Wilhelm (Willi) Kuchenbäcker kam das Beste gleich zum Anfang. Denn er wurde schon einen Tag vor seinem 85. Geburtstag reich beschenkt. Von uns Heinkelfreunden mit 12 (!) Rollern. Willi hatte keine Ahnung von diesem genialen Coup, eingefädelt von seinem Sohn Jens und zusammengetrommelt von unserem lieben Heinz T.

Der Reihe nach: Wilhelm Kuchenbäcker kommt aus Duisburg, hat als Schlosser bei Thyssen-Krupp gearbeitet, vor 61 Jahren seine Elisabeth geheiratet (die er nur „Mädi“ nennt) und zwei Söhne in die Welt gesetzt. Der eine heißt Jens, lebt seit 7 Jahren in Bremen und arbeitet als Tanz- und Bewegungspädagoge. Vater Wilhelm ist mit 3 Enkelkindern gesegnet und liebt es zu feiern. Letztes Jahr die Diamantene Hochzeit mit Mädi, morgen seinen 85. im Ratskeller.



Unter einem Vorwand hatte Jens seine Eltern zum Theater am Goetheplatz geführt, wo auf die Minute genau 12 stolze Heinkelfahrer\*innen um die Ecke bogen und sich direkt vor dem Theater in Reih und Glied aufreichten.



Wilhelm hat als junger Bursche 1958 in Duisburg einen nagelneuen dunkelroten Heinkel Tourist gekauft, mit dem er nach Italien gerollert ist, das Zweimannzelt vorne auf dem Scheinwerfer. In Mailand haben die Jungs seinen Heinkel bestaunt und wollten sich mit ihm ein Wettrennen liefern mit ihren VESPAS.

Nach nur 2 Jahren verkaufte Willi seinen Roller wieder, weil er sich dann ein Auto leisten konnte. Aber die Erinnerung an seinen Roten hat ihn immer begleitet. Er war echt gerührt beim Anblick unserer Schmuckstücke und bat um Fotos von sich mit unseren Rollern.



Als Anja ihm dann noch einen Helm verpasste und ein paar Runden auf dem Theater-Vorplatz drehte mit ihm als Sozus, hatte sich der Ausflug von Duisburg nach Bremen schon gelohnt. Die Feier morgen im Ratskeller ist also „nur“ Zugabe.





Wir haben ihm und seiner Familie einen Riesen Gefallen getan und uns gut „verkauft“ auf Bremens Kultur-Meile.

Apropos Wilhelm Kuchenbäcker: Kuchen haben wir uns hinterher selbst geleistet im Cafe Theatro. Blaubeer- und Käsekuchen bei 19 Grad und angenehmer Herbstsonne.

